

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 4 (1899)

**Heft:** 9

  

**Artikel:** Historisches und Kulturhistorisches aus bündnerischen Gemeinde-Archiven

**Autor:** Haffter, Ernst

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-895215>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Historisches und Kulturhistorisches aus bündnerischen Gemeinde-Archiven.**

Von Dr. Ernst Haffter.

### **III. Zwei Schnizlisten der Nachbarschaft Tartar<sup>1)</sup> aus den Jahren 1651 und 1671.**

Unter den Akten<sup>2)</sup> des Gemeinde-Archives Tartar be-  
finden sich 2 beschriebene fliegende Blätter folgenden Inhaltes:

Anno 1651 adj 24. 9brs.<sup>3)</sup>  
ess talgiò la talgio<sup>4)</sup> dla Roba  
en Tartàr.

Ilgs vaschins han girò cun detta standida  
da dar aint suainter lur melgèr saver.

1500.	Jon Gieri Marchies.	f.	1650.
900.	Gieri Schug.	f.	1600.
100.	Jacum Val Maggia. <sup>5)</sup>	f.	100.
		Uebertrag:	f. 3350.

<sup>1)</sup> Dieselbe machte mit den Nachbarschaften Thufis, Cazis und Masein zusammen die Gerichtsgemeinde Thufis aus. Als sich jedoch Cazis in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts vom Gericht Thufis trennte und als eigene Gemeinde konstituierte, die bis tief in das XVIII. Jahrhundert hinein bestand (vgl. in Muoths für die mittelalterliche Geschichte der III Bünde grundlegender Publikation: Zwei sogenannte Ämterbücher des Bistums Chur aus dem Anfang des XV. Jahrhunderts, abgedr. im XXVII. Jahresbericht der histor.-antiquar. Gesellschaft von Graubünden, Jahrg. 1897, p. 65), trat Tartar infolge gewisser Streitigkeiten — das Datum seiner Separation von ersterem Gericht ist ungewiß — ebenfalls der Gemeinde Cazis bei, vereinigte sich aber nach etlichen Jahren 1707 wieder mit Thufis und Masein, d. h. mit dem Gericht Thufis. Vgl. Urk. Nr. 19, 21, 25 im G.-A. Tartar.

<sup>2)</sup> Mappe: Schuldscheine, Schnizlisten, Spend- und Pfrundakten, Spendrobel, Archivinventar von 1798 etc., 1622—1798 ff.

<sup>3)</sup> Bedeutet: Novembris.

<sup>4)</sup> So in der Vorlage, statt: talgia oder taglia.

<sup>5)</sup> „Val Magia“ bezeichnet vermutlich die Gegend, aus welcher dieser Jacum stammte (vielleicht die tessinische „Valle Maggia“), wie denn auch das I. Kirchenbuch (1634—1810) der Kirchhore Sarn-Portein-Tartar (im G.-A. Sarn, Abteil. Bücher, Nr. 10) im Totenregister für das Jahr 1639 u. a. „Gretta

	Hertrag:	f. 3350.
3600.	Joder Joder.	f. 3400.
2600.	Jon Tumasch.	f. 2800.
1200.	Christen Schug.	f. 900.
	Jon ses <sup>6)</sup> filg.	f. 500.
15800.	Clou Stecher.	f. 19000.
700.	Marck Marck.	f. 1150.
600.	Meingia sia duonna.	f. 900.
1100.	Casper Schug.	f. 1600.
2000.	Gieri Steffan.	f. 2050.
1100.	Lüzi Camenisch.	f. 1600.
4000.	Rysch Schug.	f. 6200.
2500.	Jon Schug.	f. 1350.
300.	Tomma Camenisch.	f. 300.
500.	Jon da Trin.	f. 600.
3200.	Christ Marchies.	f. 4300.
400.	Teltscha <sup>7)</sup> à <sup>8)</sup> sia sora.	f. 200.
15000.	M. Jon Marchies.	f. 19000.
	Summa:	f. 69200.

### Schnitz einer Ehrf. Nachbarschaft Tartar

Anno 1671, den 11. Xbr.<sup>9)</sup>

Jon Jöri Markes . . . . .	f. 400.
Joder Joder . . . . .	„ 3300.

Uebertrag: f. 3700.

dilg Jacom da Val Magi“, ein Kind von 6½ Jahren — also offenbar ein Töchterchen des Obigen — unter den Gestorbenen nennt.

Hinsichtlich dieses (jetzt leider ziemlich defekten) Kirchenbuches die ergänzende Bemerkung, daß es ursprünglich als Kirchenbuch für den ganzen Sprengel der alten, heute bis auf wenige Mauerreste verschwundenen Kirche St. Gallt zu Portein diente, zu welchem außer obigen 3 Nachbarschaften auch Flerden und Urmein zählten, bis sie sich im Jahr 1670 abkürten und eine eigene Kirchhore bildeten, laut Urk. Nr. 42, 43, 44 im Gem.-Archiv Flerden. Vgl. ferner Lechner, Thufis und die Hinterrheinhäler, zweite Aufl. (Chur, Hitz, 1897), p. 62.

<sup>6)</sup> Alte Form für: siu (gefl. Mitteilung von Herrn Prof. J. C. Muoth).

<sup>7)</sup> Entspricht, laut gefl. Mitteilung von Herrn Prof. Muoth, dem deutschen Frauennamen Elise oder Elisabeth.

<sup>8)</sup> à (noch heutzutage im romanischen Dialekt des Schams, Domleschg und des Heinzenberges in diesem Sinn gebräuchlich) = e oder et.

<sup>9)</sup> Bedeutet: Dezember.

	Gertrag: f.	3700.
Johannes Cadisch . . . . .	"	1200.
Christ Schug . . . . .	"	1400.
Clau Steher <sup>10)</sup> . . . . .	"	16000.
Sr. M <sup>l.</sup> 11) Disch Steher . . . . .	f.	9000.
Padrutt Liver . . . . .	"	400.
Jon Schug . . . . .	"	1100.
Regla Markes . . . . .	"	2000.
Jon Buchli . . . . .	"	200.
Jacum Schug . . . . .	"	1700.
Padrut Schug . . . . .	"	1700.
Sia Dunna Maria, etc. . . . .	"	1700.
St. Risch Schug . . . . .	"	5300.
Tomma Camenisch . . . . .	"	100.
Jon da Trin . . . . .	"	500.
Christ Markesen s. erben . . . . .	"	4300.
Hans Valter <sup>12)</sup> . . . . .	"	500.
Luzi Camenisch s. erben . . . . .	"	800.
Luzi Valter kinder . . . . .	"	600.
Summa: f.		52200.

Zum Schluß sei hier noch erwähnt, daß die auf der Schnitzliste von 1651 figurierenden Nachbarn eine Steuer von 6 per Tausend (6 ‰) und die auf dem Rodel von 1671 stehenden eine solche von 7 per Tausend (7 ‰) zu bezahlen hatten, wie ein anderes im Tartarer Gemeinde-Archiv liegendes einzelnes Notizblatt<sup>13)</sup> lehrt. Ein Beispiel mehr für die Thatsache, daß schon die gute alte Zeit die Steuer-schraube kannte.

<sup>10)</sup> Steher = Stecher.

<sup>11)</sup> Sr. M<sup>l.</sup> = Signur Mastral.

<sup>12)</sup> Hans Valter (= Walter) hatte sich am 15. März 1668 für die Summe von 130 Gulden die Nachbarschaftsrechte in Tartar erworben, laut Zins- und Rechenbuch I (1602—1736) des dortigen Gem.-Archiv (Abteil. Bücher, Nr. 1).

<sup>13)</sup> Dasselbe steckt ebenfalls in der in Nr. 2 erwähnten Aktenmappe.